

AUFKLÄRUNGSMERKBLATT für die MAGNETRESONANZ-TOMOGRAPHIE (MRT) (Kernspintomographie)

Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!

Sie sind von Ihrem/Ihrer behandelnden Arzt/Ärztin zu einer Magnetresonanztomographie-Untersuchung überwiesen worden. Wir ersuchen Sie, zu Ihrer Information den folgenden Text durchzulesen und anschließend die unten angeführten Fragen zu beantworten. Der folgende Bogen stellt eine Basisinformation dar. Sollten Sie weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an das medizinisch-technische Personal oder den untersuchenden Arzt.

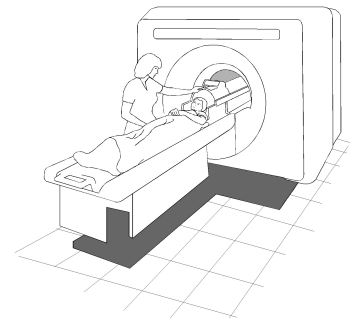
Was ist eine Magnetresonanztomographie?

Mit der Magnetresonanztomographie wird der Körper ohne Röntgenstrahlen untersucht. Bei der Untersuchung werden durch starke Magnetfelder kurzdauernde Radiowellen erzeugt. Die Signale, die dabei aus dem Körper empfangen werden, werden mit einem Computer ausgewertet. Die Untersuchung ist völlig schmerzfrei und schädliche Auswirkungen sind derzeit nicht bekannt.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung dauert je nach untersuchtem Organ wenige Minuten bis zu einer Stunde. Sie liegen während der Untersuchung in einer Röhre (siehe Bild)².

Sagen Sie bitte der/dem Ärztin/Arzt, falls Sie zu Platzangst neigen. Während der Untersuchung sind laute Klopfgeräusche zu hören. Es ist sehr wichtig, daß Sie ganz ruhig liegen bleiben, da selbst geringe Bewegungen Bildstörungen verursachen.



Wozu Kontrastmittel?

Je nach Untersuchung kann es notwendig sein, daß Ihnen eine Kontrastmittelspritze oder Infusion in den Arm verabreicht wird. Dies kann zur Darstellung bestimmter Organe und anatomischer Körperstrukturen der Fall sein und um eventuell krankhafte Veränderungen zu erkennen. Durch das Kontrastmittel kann bei manchen Untersuchungen die Aussagekraft verbessert werden.

Gibt es Komplikationen?

An der Einstichstelle kann es zu einem Bluterguß und sehr selten zu einer Infektion kommen. Eine normale Reaktion auf Kontrastmittel kann Wärmegefühl während der Injektion sein. Es können unter Umständen Unverträglichkeitsreaktionen, wie leichte Blutdruckschwankungen, Übelkeit oder Schmerz und/oder allergische Reaktionen wie Juckreiz und Quaddeln auftreten. In sehr seltenen Fällen wurden schwere Nebenwirkungen wie Atemnot, plötzlicher Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen oder Krämpfe beobachtet.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, daß ca. 99% der Patienten keine Nebenwirkungen nach Kontrastmittel-Verabreichungen haben.¹ Wie bei fast jedem medizinisch notwendigen diagnostischen Eingriff ist eine lebensbedrohliche Komplikation möglich, jedoch äußerst unwahrscheinlich.

Wir können Sie gleichzeitig beruhigen, daß schwere Komplikationen sehr selten auftreten (1:10.000)¹ und damit das Risiko der Untersuchung sehr klein ist im Vergleich zum erzielten Nutzen. Sollten Nebenwirkungen auftreten, steht ärztliche Hilfe sofort zur Verfügung.

¹ Murphy K.J., Adverse Reactions to Gadolinium Contrast Media AJR:1996;167:847-849

² Graphik: E. Weißenborn


NAME DES PATIENTEN

Um ein bei Ihnen möglicherweise bestehendes höheres Risiko besser abschätzen zu können, bitten wir Sie, folgende Fragen durch Ankreuzen zu beantworten.

- | | | |
|---|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Haben Sie schon einmal eine MRT-Untersuchung gehabt? | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| 2. Leiden Sie unter Platzangst? | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| 3. Haben Sie Allergien, Asthma oder Medikamentenunverträglichkeiten?
Allergische Reaktionen auf MR-Kontrastmittel sind bisher extrem selten beobachtet worden. Jodallergien spielen bei dieser Untersuchung keine Rolle. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| 4. Haben Sie einen Herzschrittmacher oder eine Insulin-Pumpe? | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| 5. Haben Sie Implantate oder Prothesen (wie z.B. Mittelohrimplantate, Herzklappen- oder Hüftprothesen)? | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| 6. Haben Sie Metallteile oder Metallsplitter (Spirale, Piercing, Marknagel)? | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| 7. Sind Sie tätowiert? | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| 8. Wurde bei Ihnen eine Operation am Herzen oder Kopf durchgeführt? | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| 9. Könnten Sie schwanger sein? | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| 10. Körpergewicht _____ kg | | |

Achtung: Wenn Sie ein Beruhigungsmittel erhalten, sollten Sie in den nächsten 24 Stunden kein Kraftfahrzeug steuern oder an gefährlichen Maschinen arbeiten.

Ich bestätige, daß ich den Text gelesen, verstanden und die mich betreffenden Fragen nach bestem Wissen beantwortet habe. Ich stimme der Durchführung der vorgeschlagenen MRT-Untersuchung zu. In einem persönlichen Gespräch sind meine Fragen ausreichend beantwortet worden.

 _____
Unterschrift der/des Patientin/en
bzw. des gesetzlichen Vertreters

Datum / Uhrzeit

Name und Unterschrift des Arztes

Name und Unterschrift der MTD

 **Wir bitten Sie, dieses Formular vor der Untersuchung der/dem Assistentin/en zu übergeben.**

Ärztliche Anmerkung zum Aufklärungsgespräch:

.....
.....

Der Patient stimmt der Untersuchung zu. Ja Nein

Im Fall der Ablehnung der Untersuchung wurde die Patientin/der Patient über die sich ergebenden möglichen Nachteile informiert:.....

Dieses Aufklärungsmerkblatt wurde von folgender Arbeitsgruppe erstellt:
Prim.Univ.Prof.Dr.H. Czembirek; S. Möritz-Kaisergruber, B.S., M.I.M., Gerot Pharmazeutika; Univ.Prof.Dr.iur.H. Ofner, Inst. f. Zivilrecht, Universität Wien; Univ.Doz.Dr.L. Prayer; Dr.M. Rehmlt, Gerot Pharmazeutika;
Mag.iur.Dr.med.A. Resch-Holeczke; Univ.Prof.Dr.W. Schima.
Die ÖRG befürwortet diese Initiative zur verbesserten Patientenaufklärung.